



# Angst vor dem Support-Ende der Adobe PostScript Type 1 Schriften?

Erlauben Sie keinen Produktionsausfall!



## 1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Adobe hat am 27. Januar 2021 angekündigt, dass es die Unterstützung für PostScript Type 1 Schriften in InDesign und anderen Authoring-Anwendungen im Januar 2023 einstellt. Dies gilt für die Erstellung neuer Inhalte und die Bearbeitung bestehender Inhalte. Ein Grund mehr, Ihre aktuellen Dokumente und Vorlagen zwingend zu überprüfen und von diesem veralteten Schriftformat zu befreien.

In dieser Fibel erfahren Sie, welche Auswirkungen dieses Support-Ende für die Kreativ-Teams, IT- und andere Unternehmen bedeutet. Des Weiteren erläutern wir, welche Maßnahmen Sie ergreifen müssen, **um einen Stillstand Ihrer Produktion nicht zu erlauben.**

### **Quellenangabe:**

Neben unseren eigenen Entwicklungen und Erfahrungen, greifen wir auf Informationen von Adobe und Extensis zurück. Viele der benutzten Grafiken stammen von Extensis.

Herzliche Grüße  
Dirk Simanek

## Inhalt

1.	<b>Vorwort</b>	2
2.	Einleitung Adobe PostScript Type 1 Schriften	5
3.	Historie Adobe PostScript Type 1 Schriften	5
4.	Wie hoch ist der Anteil von PostScript Type 1 Schriften in Ihrem Unternehmen?	6
5.	<b>Auswirkungen und Überlegungen zur Beendigung des Supports von PostScript Type 1 Schriften</b>	7
5.1	Drohende finanzielle Auswirkungen für das Ende von PostScript Type 1	7
5.2	Aktualisierung von Dokumenten, die PostScript Type 1-Schriftarten enthalten	7
5.3	Wie können Sie sich auf das Ende der PostScript Type 1 Schriften vorbereiten?	8
5.4	Was bedeutet die Einstellung des Supports von Type 1 Schriften allgemein für IT- Abteilungen	10
5.5	Was bedeutet die Einstellung des Supports von Type 1 Schriften allgemein für Ihr Kreativ-Team	10
5.6	Planen Sie Ihre Produktion nach PostScript Type 1	11
6.	<b>Adobe Photoshop aktuell</b>	12
6.1	Die RED-Methode	12
7.	<b>Verwendung von Adobe OpenType Schriften</b>	16
8.	<b>Was gilt es beim Kauf von Schriften zu beachten</b>	16
9.	<b>Der AO-Font-Quick-Finder</b>	17



## 2. Einleitung Adobe PostScript Type 1 Schriften

Type 1 Schriften wurden 1984 von Adobe mit der Seitenbeschreibungssprache PostScript eingeführt und entwickelten sich recht schnell zum Standard. In den 2000er Jahren war PostScript Type 1 das am häufigsten verwendete Schriftformat in der Druckvorstufe.

Ab dem Jahr 1996 stellte Adobe seine Produkte und die Schriftentwicklung auf das vielseitigere OpenType-Format um. Diese Entwicklung erfolgte in Zusammenarbeit mit Microsoft. OpenType Schriftarten sind plattformunabhängig.

Die Beendigung der Adobe-Unterstützung hat keine Auswirkungen auf PostScript/EPS- oder PDF-Inhalte mit eingebetteten Type 1 Schriften. Diese lassen sich auch in Zukunft in InDesign-Illustrator Dokumente einfügen, die dann korrekt dargestellt, gedruckt oder in das PDF-Format ausgegeben werden können.

## 3. Historie Adobe PostScript Type 1 Schriften

Type 1 Schriftarten (auch als PostScript, PS1, T1, Adobe Type 1, Multiple Master oder MM bezeichnet) sind ein in der Schriftindustrie veraltetes Format, das durch größere Glyphensätze und stabilere technische Möglichkeiten für OpenType-Schriftarten ersetzt wird. Type1 Schriften wurden 1984 von Adobe für die Verwendung mit der Seitenbeschreibungssprache PostScript eingeführt und fanden mit der Verbreitung von Desktop-Publishing-Software und Druckern, die PostScript verwenden konnten, weite Verbreitung.

1996 begannen die Adobe-Produkte und die Schriftentwicklung,

sich auf die Verwendung der vielseitigeren OpenType-Schriften anstelle von Type 1 zu konzentrieren. Während die Verwendung von Type 1 Schriften noch von einigen Betriebssystemen unterstützt wird, wird sie in vielen Umgebungen, die für moderne Plattformen entscheidend sind, einschließlich Webbrowsern und mobilen Betriebssystemen, nicht unterstützt. Die fehlende Unterstützung für Unicode-Informationen in Type 1 Schriften schränkt auch ihre Fähigkeit, erweiterte Sprachzeichensätze zu unterstützen ein. Bereits im Januar 2021 hat Adobe die Unterstützung von Type 1 eingestellt (s. Adobe Photoshop).

#### 4. Wie hoch ist der Anteil von PostScript Type 1 Schriften in Ihrem Unternehmen?

Auch wenn Type 1 veraltet ist, hat Extensis in Ihrer Kundendatenbank mit mehr als 7 Millionen Schriften festgestellt, dass davon 25% PostScript Type 1 Schriften sind. Diese Durchsicht von Extensis lässt stark vermuten, dass auch in Ihrer Arbeitsumgebung sehr viele dieser Schriften anzutreffen sind. Das sollte Ihnen zu denken geben und Sie zum unverzüglichen Handeln bewegen!

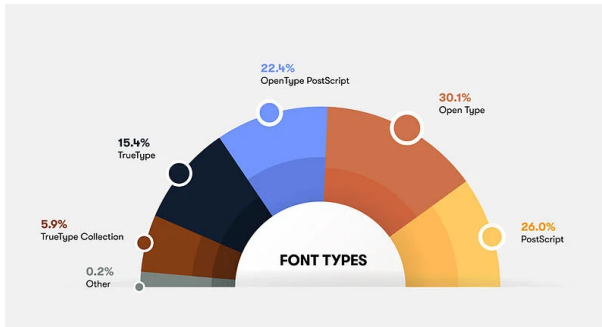


Abb. 4.1: Font-Typen Verteilung

## 5. Auswirkungen und Überlegungen zur Beendigung des Supports von PostScript Type 1 Schriften

Unabhängig davon, wie Ihre Schriftensammlung aussieht, wird Adobes Entscheidung, die Unterstützung für PostScript Type 1 Schriften einzustellen, Auswirkungen auf Ihren gesamten Workflow haben. Es spielt dabei keine Rolle, ob Sie kreativ arbeiten, Druckdienstleister sind oder Print-Produkte in einer Marketing Abteilung erstellen.

Für alle, die mit Schriften arbeiten, wird sich die kreative Landschaft in den kommenden Jahren zwangsläufig verändern.

### 5.1 Drohende finanzielle Auswirkungen für das Ende von PostScript Type 1

Ihre Type 1 Schriften durch gleichnamige Open- oder TrueType Schriften zu ersetzen, kann eine sehr kostenintensive Angelegenheit sein. Daher ist es unabwendbar herauszufinden, wie viele PostScript Type 1 Schriften im Einsatz sind und mit welcher Häufigkeit sie vorkommen. Das Konvertieren von Type 1 Schriften ist nicht zu empfehlen, da durch die Konvertierung oftmals notwendige Glyphen-Informationen verloren gehen. Des Weiteren kann es sein, dass die Lizenzvereinbarung eine Konvertierung strafrechtlich untersagt.

### 5.2 Aktualisierung von Dokumenten, die PostScript Type 1-Schriftarten enthalten

In der Buch- oder Verpackungsproduktion werden sehr oft Neuauflagen mit geringfügigen Überarbeitungen neu gedruckt. Bitte beachten Sie, dass eine Überarbeitung Ihrer Dokumente die Type 1 Schrif-

**Unser Tipp!**

ten enthalten, ein zeitintensiver und damit kostspieliger Prozess ist. Fangen Sie frühzeitig an, Ihre Dokumente zu prüfen. **Jede Schriftersetzung bedarf zwingend einer visuellen Kontrolle**, da sich dadurch die Formatierung ändern kann. Das bedeutet: Zeilenumbrüche, Trennungen und die Laufweiten-Informationen können das gesamte Schriftbild verändern.

### 5.3 Wie können Sie sich auf das Ende der PostScript Type 1 Schriften vorbereiten?

**Unser Tipp!**

Es gibt zwei Möglichkeiten mit der Herausforderung umzugehen. Sie können mit der Applikation »Extensis Connect Fonts« jedes Dokument einzeln überprüfen, um so die PostScript Type 1 Schriften zu lokalisieren. **Die Artoption GmbH hat eine Lösung entwickelt, bei der diese Überprüfung automatisch vollzogen wird.** Im Kapitel 9, Seite 18 erfahren Sie mehr über unseren »AO-Font-Quick-Finder«.

**Im allgemeinen können Sie wie folgt vorgehen:**

- Beginnen Sie mit einer Bestandsaufnahme. Suchen Sie nach allen Ihren PostScript Type 1 Schriften und legen Sie sie in einem separaten Ordner ab. In den Font-Management-Tools von Extensis können Sie eine intelligente Suche nach PostScript Type 1 Schriften durchführen und so alle Schriften in Sekundenschnelle erfassen. Auf diese Weise sind sie geordnet, leicht zugänglich und von Ihrer aktuellen Schriftenbibliothek isoliert.
- Verabschieden Sie sich von PostScript Type 1 Schriften. Gewöhnen Sie sich an, bei neuen und laufenden Projekten bewusst Alternativen wie TrueType- oder OpenType-Schriften zu verwenden, und beginnen Sie, PostScript Type 1 Schriften täglich aus Ihrem Workflow zu streichen. So sind Sie wesentlich besser aufgestellt, wenn Adobe die Unterstützung im Januar 2023 einstellt.



- Verzichten Sie auf Tools zur Schriftkonvertierung. Vielleicht haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, Ihre PostScript Type 1 Schriften ins OpenType- oder TrueType-Format zu konvertieren. Doch hier ist Vorsicht geboten, denn möglicherweise verbietet dies die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung des jeweiligen Schriftherstellers (EULA). Lesen Sie in den EULA Ihrer Schriften nach oder wenden Sie sich für weitere Informationen direkt an den Schrifthersteller.
- Nehmen Sie auch unabhängige Schrifthersteller in Augenschein. Bei der Suche nach Ersatzschriften im OpenType- oder TrueType-Format lohnt es sich, die Fühler auch in andere Richtungen auszustrecken. Natürlich hält Adobe viele fantastische Schriften bereit. Doch es gibt auch jede Menge kleinere Schrifthersteller, die wunderbare Arbeit leisten. Und einer dieser unabhängigen Hersteller könnte genau die OpenType- oder TrueType-Schrift haben, nach der Sie suchen. Denken Sie immer daran: Wenn Sie sich bei einer Vielzahl von Herstellern umschaun, haben Sie mehr Möglichkeiten, Ihre Kreativität zu beflügeln. **Die Artoption GmbH unterstützt Sie auch bei dem Erwerb neuer Schriften.**
- »Prüfen, prüfen, prüfen«. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle betroffenen Texte in Dokumenten und Vorlagendateien überprüft haben. Speichern Sie dann Ihre Projekte unter Verwendung einer ähnlichen Namensstruktur neu ab, damit die Originaldatei nicht verloren gehen kann. Es besteht immer die Möglichkeit, dass beim Ersetzen einer Schrift die Glyphen oder das Kerning verändert werden.

Unser Tipp!

## 5.4 Was bedeutet die Einstellung des Supports von Type 1 Schriften allgemein für IT- Abteilungen

- Kostenbewertung

Diese Änderung könnte sich auf Ihr Unternehmensergebnis auswirken. Möglicherweise müssen Sie Ersatzschriftarten kaufen und Projekte neu konzipieren. Planen Sie im Voraus, um die Auswirkungen auf Ihr Team zu begrenzen.

- Risiko Einschätzung

Ermitteln Sie die Auswirkung des Endes des Supports auf Ihr Unternehmen, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter über die richtigen Schriften verfügen. Finden Sie heraus, wie viele Schriftarten betroffen sind und wo sie verwendet werden.

- Kommunikation mit allen Mitarbeitern

Nehmen Sie Ihr Team frühzeitig mit ins Boot. Sobald deutlich wird, wie hoch die Kosten und das Risiko für das Nichtstun sein werden, wird es für alle einfacher sein, sich dieser Herausforderung zu stellen.

## 5.5 Was bedeutet die Einstellung des Supports von Type 1 Schriften allgemein für Ihr Kreativ-Team

- Oftmals mangelndes Problembewusstsein

Es ist schon seltsam, denn nicht jeder ist sich dieser Problematik bewusst. Der erste Schritt besteht darin, alle Beteiligten auf einen Nenner zu bringen und ihnen klar vor Augen zu führen, was auf sie zukommt.

Wichtig!

- **Effizienzprobleme**

Das Ende der Adobe PostScript Type 1 Schriften sorgt schon heute in den Kreativteams für große Irritationen, denn keiner weiß so genau mit dem Thema umzugehen. Mit einem entsprechenden Plan meistern Sie diese Veränderung und vermeiden kreatives Chaos. Die Artoption GmbH unterstützt Sie dabei.

- **Das Konvertieren Ihrer Dokumente**

Die Aktualisierung von Projekten, die PostScript Type 1 Schriften enthalten, sollten hohe Priorität haben. Die Leitung der Kreativteams muss klare Anweisungen geben, wie dieser Prozess zu handhaben ist.

## **5.6 Planen Sie Ihre Produktion nach PostScript Type 1**

Es ist eine der größten Herausforderungen, die sich die grafische Industrie je stellen muss. Planen Sie sorgfältig und frühzeitig. Die Artoption GmbH ist als Extensis Partner und auch mit eigenen Lösungen während der Umstellung in Ihrer Produktion Ihr verlässlicher Partner.

Wir unterstützen Sie bei der Verwaltung Ihrer Schriften, um Unterbrechungen Ihres Workflows zu vermeiden. Lassen Sie uns gemeinsam das »kreative Chaos« bewältigen.

**Unser Tipp!**

## 6. Adobe Photoshop aktuell

Adobe hat bereits damit begonnen, den Support von PostScript Type 1 Schriften einzustellen. In Photoshop erhalten Sie aktuell schon den Hinweis, dass die Type 1 Schrift in Ihrem Photoshop Dokument nicht mehr für Veränderungen zur Verfügung steht.

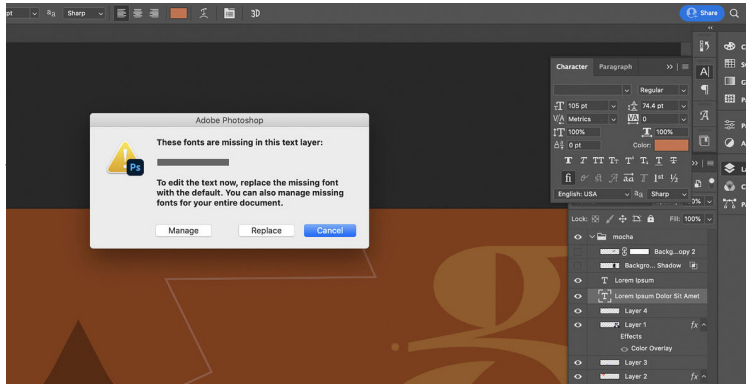


Abb. 6.1: Warnung in Adobe Photoshop

### 6.1 Die RED-Methode

RED-Methode bedeutet »Replace, Embed or Discard«, zu Deutsch: »Ersetzen, Einbetten oder Verwerfen«.

Nachdem Sie einen für Ihr Unternehmen sinnvollen Aktionsplan erstellt und Ihre Dokumente auf Adobes PostScript Schriften geprüft haben, können Sie Ihre Dateien in drei Kategorien einteilen:

1. Dokumente, in denen Sie die Schriften ersetzen
2. Dokumente, in denen Sie die Schriften einbetten
3. Dokumente, die Sie gänzlich verwerfen.

Lassen Sie uns jeden dieser Schritte ein wenig genauer betrachten.

## ■ Ersetzen

Bei Dokumenten, die regelmäßig im Umlauf sind oder als Vorlagen für künftige Dokumente dienen, oder bei Projekten, die gerade in Bearbeitung sind, sollten Sie Adobe PostScript Schriften durch OpenType- oder TrueType-Schriften ersetzen. Font-Management-Tools wie die von Extensis können diese Aufgabe mit Funktionen wie beispielsweise QuickMatch erleichtern, das (wie der Name schon sagt) Ihre aktuelle PostScript Schrift mit einer OpenType- oder TrueType Schrift in Ihrer Sammlung abgleicht. Mitunter finden diese Tools genau die gleiche Schrift, wie Sie sie bereits verwenden, nur eben im gewünschten Format. In anderen Fällen werden Ersatzschriften gefunden, die viele der gleichen Designmerkmale wie die aktuelle PostScript-Schrift aufweisen, so dass Sie Ihr Design nicht komplett über den Haufen werfen müssen.

## Anwendungsbeispiele

1. Sie arbeiten an einem aktuellen Projekt und stellen fest, dass darin eine PostScript Schrift verwendet wird. Die Schrift muss ersetzt werden, bevor Adobe die Unterstützung einstellt, da Sie Gefahr laufen, Ihre »Deadlines« nicht einhalten zu können, wenn sie mitten im Projekt nicht mehr funktioniert.
2. Ein Kunde bittet Sie, eine Korrektur an einem älteren Dokument vorzunehmen, das PostScript Schriften enthält. Nun müssen Sie zusätzlich zur Bearbeitung auch die vorhandenen Schriften ersetzen.

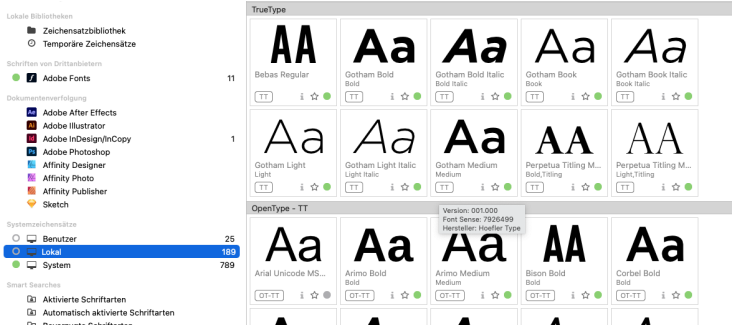


Abb. 6.2: Extensis Connect Font Desktop

■ Einbetten

Vielleicht finden Sie in Ihrem DAM-System (Digital Asset Management) Dokumente, die nicht aktualisiert werden müssen, auf die Sie jedoch gelegentlich Bezug nehmen oder von denen Sie von Zeit zu Zeit einen Ausdruck benötigen. In diesem Fall können Sie die PostScript-Schriften einbetten und das Dokument dann als druckfertige PDF-Datei herunterladen. Das ist so, als ob Sie einen Schnappschuss von dem Dokument machen und diesen archivieren.

Was machen Sie dann mit den Ausgangsdateien? Da es sich bei diesen um Dokumente handelt, die Sie wahrscheinlich nicht mehr bearbeiten werden, sollten Sie überlegen, ob Sie die Ausgangsdateien löschen können.

Anwendungsbeispiele

1. Sie haben ein Projekt, das für einen oder mehrere Kunden bestimmt war, mit denen Sie nicht mehr zusammenarbeiten, würden jedoch gerne das Dokument gelegentlich ausgeben.
2. Sie können für bestimmte Dokumente, in denen PostScript Schriften verwendet werden, keinen geeigneten Schriftersatz finden. Sie beschließen, die Schriften einzubetten, damit Sie das

Projekt weiterhin ausgeben können, ohne sie aktualisieren zu müssen.

## ■ Verwerfen

Im Laufe des Prozesses stellen Sie möglicherweise fest, dass Ihr DAM-System ein wenig unübersichtlich geworden ist. Dies ist der perfekte Zeitpunkt, um die Marie Kondo ([https://de.wikipedia.org/wiki/Marie\\_Kond%C5%8D](https://de.wikipedia.org/wiki/Marie_Kond%C5%8D)) in Ihnen wachzurufen und alle Dateien auszusortieren, die Ihnen keine Freude mehr bereiten.

Falls Sie es nicht übers Herz bringen, sich von den Dokumenten zu trennen, empfiehlt es sich, sie zumindest von Ihren im Alltag verwendeten Dateien zu isolieren (und die Schriften entsprechend dem vorherigen Schritt einzubetten), damit sie keine Probleme verursachen.

## Anwendungsbeispiele

1. Sie haben alte Projekte, die für Ihre Arbeit oder Ihr kreatives Schaffen nicht mehr relevant sind und keine kreative Inspiration mehr liefern. Sie wissen, dass Sie sie nie wieder brauchen werden.
2. Sie haben Dokumente aufbewahrt, von denen Sie glaubten, dass sie eines Tages nützlich sein könnten. Nun haben Sie sie jedoch seit über zehn Jahren nicht mehr angerührt und Ihnen fällt kein Grund ein, warum Sie sie wieder aus der Versenkung holen sollten.
3. Der Speicherplatz auf Ihrem File-Server wird knapp. Anstatt mehr Geld für Speicherplatz auszugeben, beschließen Sie, Ihren Server zu bereinigen und alte Projekte zu löschen, insbesondere solche, in denen PostScript-Schriften verwendet werden.

Die **RED-Methode** ist eine Maßnahme zur Verwaltung Ihrer Post-Script Schriften. Bevor Sie damit beginnen können, benötigen Sie

einen Überblick über die Anzahl und Häufigkeit von PostScript Type 1 Schriften in Ihren Dokumenten. Also ist die wichtigste Divise »SUCHEN, SUCHEN, SUCHEN,«. Dies ist ein sehr zeit intensiver Prozess, da Sie jedes Dokument öffnen müssen. Die Artoption GmbH kann das »Suchen« von PostScript Type 1 Schriften in Ihren Adobe InDesign Dokumenten automatisiert durchführen lassen. Dazu mehr im Kapitel 9, Seite 18 »Der AO-Font-Quick-Finder«.

Unser Tipp!

## 7. Verwendung von Adobe OpenType Schriften

Viele Schriften, die in der Vergangenheit nach Adobe Type 1 veröffentlicht wurden (z. B. [Adobe Originals](#)), sind im [Adobe Fonts](#)-Dienst kostenlos mit Ihrem Creative Cloud-Abonnement verfügbar. Unbefristete Lizenzen für diese und andere von Adobe veröffentlichte Schriften im OpenType Format können Sie bei dem Adobe Partner [Fontspring](#) erwerben.

## 8. Was gilt es beim Kauf von Schriften zu beachten

Stellen Sie sicher, dass Ihre Schriften sortiert, nicht defekt sind und dass Sie die Lizenz Bestimmungen der installierten Schriften einhalten. Eine Nichteinhaltung bedeutet sehr oft Ärger und kann eine teure Angelegenheit werden. Um eine sichere und verlässliche Schriften-Verwaltung zu gewährleisten, empfehlen wir den Universal Typer Server. Für den einzelnen Arbeitsplatz können Sie mit Extensis Connect Fonts arbeiten.

Wichtig!

Unser Tipp!



The screenshot shows the Extensis UniversalTypeServer administrator interface. The top navigation bar includes 'ADMINISTRATION', 'FONTS', 'USERS', 'WORKGROUPS', 'USER ROLES', 'FONT LICENSES', and 'REPORTS'. The 'Licenses' section is active, displaying a table with the following data:

Name	License Count	Expiration Date
Universal Type Client	10	2019-04-25
Enterprise	1	2019-04-25
CoreClient	10	2019-04-25

Below the table are two buttons: 'Remove' and 'Add Trial Licenses'.

**Abb. 8.2:** Eingabe von Lizenzen

Bedenken Sie bitte, dass Sie Lizenzen von Schriften käuflich erwerben, nicht die eigentliche Schrift selbst. Die Lizenz stellt die Art und Weise der erlaubten Nutzung klar. Sie gehen dabei die Verpflichtung ein, sich an die EULA (End User License Agreement) zu halten. Wer glaubt mit den sogenannten »Free-Fonts« die Anschaffung von Schrift-Lizenzen umgehen zu können, sollte sich vergewissern, ob die ausgesuchte Schrift wirklich kommerziell nutzbar ist. Oftmals sind die Free-Fonts nur für private Zwecke einzusetzen.

Sprechen Sie uns gerne dazu an. Wir unterstützen Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung zur Schrift-Verwaltung und Lizenzierung bestehender und neu zu erwerbenden Schriften.

Unser Tipp!

## 9. Der AO-Font-Quick-Finder

Durch die Beendigung des Supports von Adobe PostScript Type 1 Schriften, werden sehr zeitintensive Prozesse auf Marketing und Medienproduktioner zu kommen.

Content mit Type 1 Typografie werden weder editierbar sein, noch kann neuer Content hinzugefügt werden.

### Beispiel eines 48 Seiten Katalogs:

#### Unser Tipp!

Sie öffnen Ihr InDesign Dokument und stellen fest, dass Sie die Type 1 Schriften ersetzen müssen. Zum Glück haben Sie die gleichnamigen Fonts als OpenType vorliegen. Jetzt müssen Sie Ihre Stilvorlagen anpassen und Ihre Typo nach Übersatztext prüfen. Schätzungsweise werden Sie dafür ca. 20 Minuten je Dokument benötigen. Da Sie nicht wissen, wie viele Type 1 Dokumente sich in Ihrer Produktion befinden, ist eine automatisierte Suche mit unserem AO-Font-Quick-Finder eine große Unterstützung. Unsere Lösung bietet Ihnen einen ausführlichen Report und bedenkt dabei gleichfalls alle Stilvorlagen. Sie können einen Ordner mit den neuen Schriften auswählen und der AO-Font-Quick-Finder tauscht die PostScript Type 1 Fonts aus. Im Anschluss daran werden alle Seiten nach »Übersatztext« durchsucht und in Ihren Font-Report aufgeführt.

Der AO-Font-Quick-Finder wird einmalig installiert, führt die gewünschten Prozesse aus und wird anschließend wieder deinstalliert.

#### Unser Tipp!

**Jetzt überlegen Sie einmal, wie viele Dokumente Sie in Ihrem Unternehmen untersuchen müssten und rechnen Sie sich einmal selber die dafür aufzuwendende Zeit aus. Sie werden überrascht und von dem Aufwand überwältigt sein. Aus Erfahrung »lässt man das Thema dann eher ruhen«. Das ist eine schlechte Entscheidung. Wir nehmen Ihnen den Schmerz und die Arbeit ab. Sprechen Sie uns an!**

## 9.1 Der Fontreport

# Fontreport



**Date:** 2022-13-06 13:00:52

**Document:** 27730-4\_TDN\_RXE 10-16C\_2022\_TD.indd

**Message:** 2 styles with type one fonts found

**Pages:** 1,3,10

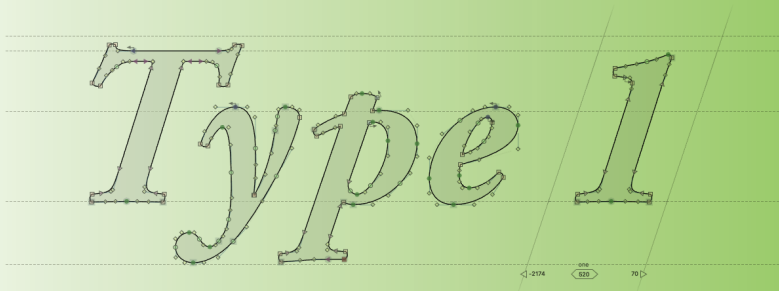
---

### Font in text

Family	Style
Corporate S BQ	Regular
Corporate S BQ	Light

### Font in styles

Type	Name	Family	Style
ParagraphStyle	[Einf. Abs.]	Corporate S BQ	Regular
ParagraphStyle	brasel	Corporate S BQ	Light
CharacterStyle	brasel	Corporate S BQ	Light



**Scheuen Sie sich nicht Kontakt zu uns aufzunehmen, wir  
nehmen Ihnen die Angst!**

**Kontakt**

Artoption GmbH

<https://www.artoption.de/de>

[dsimanek@artoption.de](mailto:dsimanek@artoption.de)

+49 1794413418